

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **NIKE-Bulletin**

Band (Jahr): **25 (2010)**

Heft 1-2: **Bulletin**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

impresum

Autorinnen und Autoren

Seiten 4–9:
Boris Schibler, NIKE

Seiten 10–15:
Prof. Dr. Walter Leimgruber
Universität Basel
Seminar für Kulturwissen-
schaft und Europäische
Ethnologie
Spalenvorstadt 2
Postfach
4003 Basel
walter.leimgruber@gmx.net

Seiten 16–21:
Estelle Fallet
Musée d'art et d'histoire
Rue Charles-Galland 2
1206 Genève
estelle.fallet@ville-ge.ch

Seiten 22–27:
Boris Schibler, NIKE

Seiten 28–33:
Ursula Karbacher
Kuratorin
Textilmuseum St. Gallen
Vadianstrasse 2
9000 St. Gallen
ukarbacher@textilmuseum.ch

Seiten 34–39:
Alex R. Furger
Leiter Augusta Raurica
Giebenacherstrasse 17
4302 Augst
alex.furger@bl.ch

Seiten 40–43:
Laurence Marti
Recherches sociales
Route Neuve 12
Case postale 82
1170 Aubonne
lmrs@bluewin.ch

Seiten 44–45:
Guy Krneta
Autor
Schalerstrasse 7
4054 Basel
krnet@sunrise.ch

Seite 63:
Cédric Perriard, NIKE

Bildnachweise

Cover:
Mike van Audenhove

Seiten 4 und 6 oben:
Internet

Seite 5:
Renaud Bucher

Seite 6 unten:
Kantonale Denkmalpflege
Basel-Landschaft, Foto: B.
Müller

Seite 7 oben:
Fotoarchiv SBB Historic

Seite 8 rechts:
Denkmalpflege der Stadt
Bern

Seite 7 unten, 8 links und 9:
NIKE

Seiten 10–15:
Katri Burri / Iren Stehli
Ausser Seite 12 rechts:
Aus: Hansjörg Hinrichs. 8.
Schweizerische Frauenturn-
tage. Winterthur, 1984.
Seite 14 links und oben:
Archiv W. Leimgruber

Seite 17:
Musée d'art et d'histoire
Genève, inv. AD 795

Seite 18 links und Mitte:
Estelle Fallet

Seite 18 rechts:
Internet

Seite 19:
Musée d'art et d'histoire
Genève,
inv. AD 2823 (links)
inv. AD 3861 (Mitte)
inv. CR 146 (rechts)

Seite 20:
Musée d'art et d'histoire
Genève,
inv. C 10 (links)
inv. AD 9582 (rechts)

Seite 22–23, 25 links:
Baugeschichtliches Archiv
Zürich

Seite 24 links:
Service des biens culturels
Fribourg

Seite 24 rechts:
Denkmalpflege Luzern

Seite 26 links:
Boris Schibler, NIKE

Seite 26 rechts:
Sara Schibler, Zürich

Seite 27:
Internet – Wikipedia

Seiten 28 / 29:
Bildarchiv Textilmuseum
St. Gallen

Seite 31:
Textilbibliothek St. Gallen.
Aus: Louis Colas. La Mode,
le costume, le vêtement,
le chapeau, la coiffure et
les accessoires de toilette
pendant quarante ans de
1830–1870. Paris 1870

Seite 32:
Napoleonmuseum Thurgau,
Schloss & Park Arenenberg

Seiten 34/35, 37,39:
Augusta Raurica (Ines
Horisberger, Susanne Schen-
ker, Ursi Schild, Elisabeth
Schmid, Sven Straumann
und Michael Vock)

Seite 40:
Collection privée

Seite 43:
Musée jurassien d'art et
d'histoire, Delémont

Seite 45:
Aus: Roland Flückiger-Seiler.
Hotelträume zwischen Glet-
schern und Palmen. hier +
jetzt, Baden 2001

Seite 47:
GSU

Seite 49:
Schweizer Heimatschutz
SHS

Seite 50 links:
Schweizerische Geotechni-
sche Kommission

Seite 63:
Foto Nikolaus Schletterer

NIKE

Die Nationale Informations-
stelle für Kulturgüter-
Erhaltung NIKE, Mitglied
der Schweiz. Akademie der
Geistes- und Sozialwissen-
schaften SAGW sowie von
Europa nostra, setzt sich für
die Erhaltung materieller
Kulturgüter in der Schweiz
ein. Ihre Tätigkeit gründet
auf den Schwerpunkten
«Sensibilisierung», «Koor-
dination» und «politische
Arbeit». 34 Fachverbände
und Publikumsorganisationen
bilden den Verein NIKE. Ein
Verzeichnis der Mitglieder
findet sich im Internet:
www.nike-kultur.ch

Leiterin
Dr. Cordula M. Kessler
[cordula.kessler@
nike-kultur.ch](mailto:cordula.kessler@nike-kultur.ch)

Redaktion
Boris Schibler
[boris.schibler@
nike-kultur.ch](mailto:boris.schibler@nike-kultur.ch)

Europäischer Tag
des Denkmals
René A. Koelliker
[rene.koelliker@
nike-kultur.ch](mailto:rene.koelliker@nike-kultur.ch)

Sachbearbeitung,
Administration und Finanzen
Rosmarie F. Aemmer
[rosmarie.aemmer@
nike-kultur.ch](mailto:rosmarie.aemmer@nike-kultur.ch)
Elisabeth Lauper-Berchtold
[elisabeth.lauper@
nike-kultur.ch](mailto:elisabeth.lauper@nike-kultur.ch)

NIKE
Kohlenweg 12
Postfach 111
CH-3097 Liebefeld
T 031 336 71 11
F 031 333 20 60
info@nike-kultur.ch
www.nike-kultur.ch
www.nike-culture.ch
www.hereinspaziert.ch
www.venezvisiter.ch

NIKE-Bulletin

25. Jahrgang Nr. 1-2/2010

Das NIKE-Bulletin erscheint
sechs Mal pro Jahr in einer
Auflage von jeweils 2400
Exemplaren (bestätigt WEMF
2009). Für den Inhalt ihrer
Beiträge zeichnen allein die
Autoren und Autorinnen
verantwortlich.

Jahresabonnement
CHF 63.– / € 48.–
Einzelheft: CHF 14.– / € 12.–

Übersetzungen
Médiatrice Traductions, Alain
Perrinjaquet, Le Noirmont

Layout
Jeanmaire & Michel, Bern

Druck
Varicolor, Bern



Das NIKE-Bulletin wird
unterstützt von



und

Schweiz. Akademie der
Geistes- und Sozialwissen-
schaften SAGW



ISSN 1015-2474

Termine

Heft 3/2010

Redaktionsschluss 08.03.10
Inserateschluss 25.03.10
Auslieferung 10.05.10



Heft 4/2010

Redaktionsschluss 25.05.10
Inserateschluss 10.06.10
Auslieferung 26.07.10

Immaterielles Kulturgut und kulturelle Vielfalt

Heft 5/2010

Redaktionsschluss 19.07.10
Inserateschluss 05.08.10
Auslieferung 13.09.10

Service

Insertionsbedingungen

1/1 Seite
193x263mm CHF 1200.–

1/2-Seite quer
193x128mm CHF 650.–

1/2-Seite hoch
93x263mm CHF 650.–

1/4-Seite quer
193x60mm CHF 350.–

1/4-Seite hoch
93x128mm CHF 350.–

4. Umschlagseite CHF 2000.–

Einstecker CHF 1000.–

Druckmaterial ausschliesslich
digital und 1-farbig auf CD



Modern auf Ewigkeit: Die Siedlung Halen wird 50 Jahre alt

Die Siedlung Halen feiert dieses Jahr ihr 50-Jahr-Jubiläum – am 16.9.1960 war Aufrichte. Die Stadt, das Dorf, die Siedlung haben neue Massstäbe in Sachen Wohnungsbau gesetzt und die Schweiz über Nacht aufs Parkett der internationalen Architektur katapultiert. Geplant wurde die Siedlung vom Atelier 5, das eigens zu diesem Vorhaben gegründet worden war. Die fünf Gründer haben ein Stück Land gesucht und sind bei Herrenschwanden vor den Toren Berns fündig geworden. Im Wald auf einer Lichtung ist dann die berühmte Siedlung entstanden – mit Le Corbusier im Hinterkopf und einem Schuss südländischem Flair. In

der Nachkriegszeit sollte dem Trend vom freistehenden Einfamilienhaus entgegen getreten werden – auf einer zwanzig Mal kleineren Fläche als dem damaligen Ideal entsprechend sind heute 270 Menschen zu Hause.

Die Architekten haben es geschafft eine Symbiose von Künstlichkeit und Natürlichkeit, von Individualität und Gemeinschaft und von Privatem und Öffentlichem zu schaffen. Die 79 vorwiegend aus Beton gebauten dreigeschossigen Wohneinheiten bilden einen starken Kontrast zum umliegenden Wald, der einerseits als erweiterter Spielplatz urbar gemacht worden ist und andererseits ungestört wild wachsen kann. Im Gegensatz zum üblichen Verständnis sind es nicht

die Bauten, die der Natur Schranken setzen, sondern es ist der Wald, der die Grenze der Siedlung bildet. Die Wohnungen werden durch verschiedene gemeinsame Einrichtungen ergänzt. So gehört den BesitzerInnen ein Teil des Schwimmbades, des Sportplatzes, der Autoeinstellhalle, der Waschboxen und des Clubraumes. Von aussen sehen die Einheiten fast alle gleich aus, im Inneren konnten die EigentümerInnen ihren individuellen Vorlieben Ausdruck verleihen. Privat sind die eigenen vier Wände – öffentlich der Dorfplatz und die laubenartigen Gassen, die ihre Gestaltung der Altstadt von Bern verdanken. Zwischen privat und öffentlich liegen die Vorgärten, in denen manch ein nachbarschaftli-

cher Apéro getrunken wird.

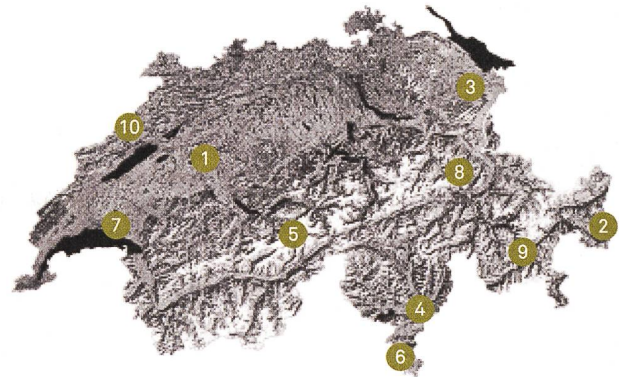
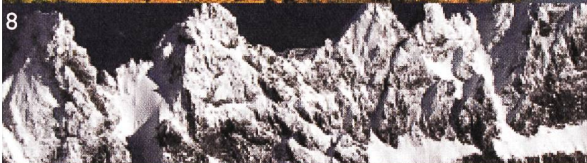
In Halen schwärmen Gross und Klein vom gut funktionierenden Sozialleben, was für eine durchgeplante Überbauung nicht selbstverständlich ist. Die Kinder wollen nicht mehr in die Ferien, sondern lieber mit ihren Gspänli jeden Tag die verkehrsfreien Gassen und Winkel unsicher machen. Jedes Jahr gibt es ein Halenfest, dieses Jahr im August ein besonders grosses. Ein Halenbuch und ein Film sind für das Jubiläumsjahr in Vorbereitung.

Cédric Perriard

www.halen.ch



Le patrimoine mondial un enjeu pour l'humanité



Le patrimoine mondial, c'est la concrétisation d'une idée révolutionnaire : charger l'humanité toute entière de protéger les biens culturels et naturels qui ont une valeur universelle exceptionnelle.

Cette idée a pris forme suite au sauvetage des temples d'Abou Simbel. Elle se matérialise dans la Convention de l'UNESCO pour la protection du patrimoine mondial, adoptée en 1972.

Il y a 10 sites suisses sur la Liste du patrimoine mondial.

www.welterbe.ch

www.patrimoinemondial.ch

www.patrimoniomondiale.ch